

KUNSTGESCHICHTE (SOGYM & FOTOUR)

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums (3 und 4 Klasse)

WICHTIG: Die externen Kandidat/Innen sind gebeten, sich mit der jeweiligen Fach-Lehrperson über deren Detailprogramm persönlich zu einer vereinbarten Sprechstunde zu treffen, um dieses genauer zu definieren. Dies gilt auch eventuell für die Aushändigung von Unterlagen. Die einzelnen Fachlehrpersonen haben sich darauf geeinigt, gegebenenfalls das Programm des Kollegen/der Kollegin zu prüfen. Die Fachgruppe Kunstgeschichte erklärt sich einverstanden flexibel zu prüfen sofern es um einen Austausch unter Fachlehrpersonen geht.

Anmerkung: Die bisher (bis Ende August 2021) verwendeten Programme der Abendschule mit dazugehörigen Unterlagen sind nicht mehr gültig.

Zusammengefasst: Die Sprechstunde ist der Ausgangspunkt für das Gelingen einer Prüfung. Da es auf dem Gebiet der Künste um Erfahrung und nicht nur um eine Auflistung von Daten und Fakten geht, hängt der Erfolg eines Kandidaten/einer Kandidatin vor allem auch von der Bereitschaft ab, sich allseitig zu informieren und Quer- und Längsverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen Fächern herzustellen.

Allgemeines zum Kunstgeschichteunterricht

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

3. und 4. Klasse

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	TEILKOMPETENZEN	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE
- Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern und mit angemessener Fachsprache beschreiben	- Stilelemente - Gattungen - Epochen - Strömungen, - Fachterminologie	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen • Die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen • Die Studierenden können Kunstwerke zeitlich einordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Typische Beispiele verschiedener Epochen: Prähistorie. - Höhlenmalereien Antike: - Stilepochen und Säulenordnungen Mittelalter: - Entwicklung der Basilika; Investiturstreit und Ordensgründungen; Wand- und Buchmalerei Renaissance: 	Für jede Epoche sollten verwandte und typische Wesensmerkmale mit parallelen Strömungen anderer Fachbereiche verglichen werden.

			<ul style="list-style-type: none"> - Hauptmerkmale der Früh- Hoch- und Spätrenaissance - Hauptwerke <p>Barock:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Stilmerkmale von Architektur, Malerei und Skulptur und Plastik - Schwerpunkte 19 Jahrhundert - Stilpluralismus - Romantik u. Klassizismus <p>Moderne:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expressionismus - Popart 	
<ul style="list-style-type: none"> - Kunstwerke analysieren und ihre einzelnen Elemente einem Kontext zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungselemente - Kulturgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderen Meinungen gegenüber tolerant sein • Die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren • Die Studierenden kennen unterschiedliche Werkstoffe der Architektur, der Malerei und der Skulptur und Plastik. 	Beispiele architektonischer Malerei und von Skulpturen	Zu Schwerpunkten muss auch der historische Kontext erarbeitet werden.
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsgeschichten von Kunstwerken nachvollziehen können 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungselemente der verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten (abstrakt oder gegenständlich) - Kulturgeschichte, - Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen 	Die Studierenden können zwischen echtem Kitsch auf höchstem Niveau (Pop Art) und schlechtem Kitsch, der Scheinkunst unterscheiden. Beispiel: Lederhosenstil in den Alpen	<ul style="list-style-type: none"> - Wert der Denkmalpflege und der Verfall derselben am Beispiel der touristisch genutzten Alpenregion 	Imitation und Eklektizismus: z.B. Dächer, Mauerwerke und Fenster der Bauernhöfe
<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen miteinander vergleichen können 		<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderen Meinungen gegenüber tolerant sein • Die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung bekanntester Werke der Kunstgeschichte 	

		<p>Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können die Moderne vorurteilslos schätzen und entziffern. Beispiel „Erweiterter Kunstbegriff“ von Joseph Beuys		
--	--	--	--	--

**Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte – gültig für das 2 Biennium und die 5 Klasse –
auch für die Abendschule nach deren Reform (ab Schuljahr 2022-2023)**

